

### Bezugs-Preis

In den Hauptgebäuden oder den im Stich-  
beispiel und den Seitenen entstehenden Was-  
serschlägen abgeholte: vierthalblich 4.50,  
bei regelmäßiger täglicher Abholung ins  
Jahr 4.50. Durch die Post bezogen für  
Leipziger und Sachsen: vierthalblich  
4.50. Durch tägliche Abholung  
im Kasino: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.  
Die Abend-Ausgabe erscheint um 6 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Bahnhofsgasse 8.  
Die Expedition in Wittenberg ununterbrochen  
geöffnet von früh bis die Abende 7 Uhr.

### Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Cotta),  
Universitätsstraße 1.  
Cotta'sche  
Reichenstr. 14, pert. und Königstr. 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 624.

Montag den 23. December 1895.

89. Jahrgang.

## Anzeigen für die am zweiten Feiertag erscheinende Nummer erbitten wir bis spätestens morgen Mittag.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die  
Marktstelle Sonntag, den 22. d. J. bis  
den 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends  
und Dienstag, den 24. d. J. bis  
von 7 Uhr Morgens ununterbrochen bis 9 Uhr Abends  
für das Weihnachtsfest geschlossen sein wird.

Leipzig, am 18. December 1895.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georg. Linker.

#### Bekanntmachung.

Sonntag, den 22. December, und am ersten Weihnachtsfeiertage werden bei der heutigen Goldschmiedestube für  
Vollhäuser (Stephanstraße 2) volkstümliche Abendmessen wie an  
Wochenenden vorgetragen.

Leipzig, am 18. December 1895.  
Königliches Hauptpostamt.  
Weitzer.

### „Patriotisch oder international? — Die ethische Beantwortung der Frage.“

Vortrag des Herrn Sch. Reichsratskonsulenten Professor

D. Bröde im Kaufmännischen Verein.

Ein politisches Gedicht, ein gärtige Gedicht, eine politische Reise in diesem Hause, welches an diesem Abend der Wissenschaft zugekehrt ist, eine gärtige Reise, so fließt es vielleicht in Rhythmen vom Dichten angeknüpft des höchst geistvollen Themas: „Patriotisch oder international?“ Aber mein zweiter Satz lautet: „Die ethische Beantwortung der Frage.“ Damit sind wir in die Tiefe der inneren Lage unserer Heimat gewiesen und blicken, sie auch nicht aus dem Auge zu lassen. Die ethische Seite liegt hier so tief und die Bewirrung auf diesem Gebiete ist so groß, daß aller Grund vorhanden ist, sie einmal einer erlöhnenden Beantwortung zu unterziehen.

Es ist färmäßig zu leben, mit welcher Unvereinbarkeit und Redit gewisse Kreise, die Sozialdemokratie und die Ultramontanen, in widernärrigem Bunde jetzt um das Nationale herumzuhören suchen, mehr oder minder, namentlich im Bereich des letzteren Kreises, tatsächlich verschleiert und mit bösen Gewissens. Aber tatsächlich in die gleiche vaterlandliche Erfüllung da. Die Haltung dieser Parteien entspricht dem auch im „deutschen“ Parlamente. Sie reden von einem Befreiungsbefreiung der patriotisch geführten Männer, sie nennen deren Erfüllung reaktionär. Sie, an der Spalte der Zeit und Bildung, wählen in ersten Linie nichts vom eigneren Vaterlande, sie seien „international“. Alles ob dies der „patriotische“ Mann nicht etwas sein könnte und wäre, nur will er mit diesen Vaterlandsbüro nach Erfüllung und Handeln nicht zu ihm haben. Und er weiß warum. Es ist das Thema allerdings gefügt an der Zeit. Die Wissenschaft hat das Recht und die Pflicht, in ihren Dienst zu treten, jenseit in diesem Jahre.

Wir stehen jetzt in der Jubelzeit der großen Ereignisse und Erfolge, die das deutsche Volk im Jahre 1870/71 davon getragen hat. Hat das ganze Jahr hindurch haben wir hier und in ganz Deutschland gefeiert, und so herlich wie bestimmt ist das Szenario auch in unserer patriotischen Stadt kaum jemals begangen worden. Schwerlich zu bedauern ist, daß der patriotische Mann, der an der Spalte des Seidenfestsamtes auch diesmal stand, der hochverdiente Standesbeamte Leinweber, seitdem beimgangen ist, vielleicht gestorben an der großen Arbeit, welche die Vorbereitung einer solche Freiheit immer aufzeigt. Und in den letzten Wochen, ja Tagen erst haben

engere Kreise, namentlich in südländischen Städten historische Erinnerungsstage, wie den von St. Peter und Paulskirche mit großem Reichtum gefeiert. Es waren ja verlustreiche Ereignisse, namentlich für unsere tapferen südländischen Streiter. Und so Gott will, wird in einigen Wochen, am 18. Januar, das 25jährige Jubiläum der Aufrichtung des deutschen Reiches begangen werden. Vom Kaiser-Palast herab bis in die kleinste Hütte unseres Volkes wird es in irgendwelcher Weise gefeiert werden, soweit unter Volk mehrheitlich deutsch und von dem ihm gewohnten Segnungen durchdrungen ist. Aber gerade bei diesen Feiern haben wir es erfahren müssen, daß sich Tausende und Hunderttausende bei Seite sagen: „international“, nicht „patriotisch“ war ihr Schloß, wir wollen mit unserer Heimat nichts zu thun haben. Da, die größten Ehrentage der Leistungen und Erfolge unserer Nation haben sie beschimpft und mit Hohn übergesogen. Mit tiefer Beleidigung stehen wir vor dieser Thata.

Es hat niemals ein Volk gegeben, daß seine eigene Nation so, wie diese Deute es geben, verleugnet hätte. Wir müssen aber künftig unserer politischen und nationalen Rechte etwas ständig werden, wir müssen fragen, ob das irrationale allgemeine Wahlrecht eine ausreichende innere Basis hat, wir müssen uns aufgerichtet fühlen, einmal diesem Geschlecht „international“, nicht „patriotisch“ näher zu treten. Daher mein Thema. Und wir untersuchen zuerst die Wurzel des nationalen Gedankens und sein Recht, dann seine Kraft und Wirkung, endlich meintest mit Einigem noch seine Ehre und Ueber.

Grundzüge müssen hier genügen.

I.

Die Wurzel des Patriotismus reicht hinein bis in die Wiege, ja in die Zeit vor unserer Geburt, vor unserer Hinauswanderung und Tod der Erde. Jeder Mensch wird aus einer bestimmten Menschen - geboren als ein bestimmter Mensch; er tritt in eine bestimmte Zeit und Umgebung, und für ein. Gleich von Anfang unseres Lebens an widerholt sich das althebraische Wort und schon verleumauerisch: „Uehe, uch patria“. Das lautet, als hätten wir die Wahl des Vaterlandes, die hat aber Niemand. Wir sind geboren aus der Substanz unserer Eltern, unseres Volkes, sie prägen unabsehbar die Signatur und auf, wir sind geboren aus der Substanz, die Signatur und Entstehung, die wir finden und in der wir dann aufwachsen. Niemand ist im Stande, aus seiner Geburt, aus sich selbst heranbringen, oder sich mit abstrakten Phrasen zu lohen, daß er sich von seiner Geburtsstadt, von seiner Heimat, von seinem Vaterlande löst können kann; jeder ist und bleibt von unten ein nationales Wesen, wo und wie er sich auch entwinden mag.

Allerdings in Thatlage, daß jedes Individuum ein Unicum ist, ein Original. Es gibt nicht zwei gleiche Menschen, überhaupt nicht zwei gleiche Dinge, und das ist unser Reichtum. Jeder von uns ist von dem anderen verschieden; nicht zwei Gedanken, zwei Worte sind einander gleich, auch wenn sie sich gleich nennen. Diese Seele spiegelt das jaffe Ding anders wieder als andere; der Gedanke, das Wort, das mir „gleich“ nennen, ist nicht dasselbe, denn die Personen, welche sie tragen, sind verschieden und bestimmen Sinn und Tragweite. Wir können und wollen sie auf ihre Wiederkeit nicht kontrollieren; denn das Verhältnis und die gegenseitige Unmöglichkeit ist unvermeidlich, praktisch irrelevant und trifft alle. Genug, daß wir wissen: es gibt nicht zwei gleiche Menschen und Dinge, und in einander hinein können sie einmal nicht. Wir können daher geradezu sagen, daß wir in diesem Sinne in und nach verlebt sind und für alle Seiten. Das Wort: Dass nun faciat idem, non est idem, berufe zwar nicht allein, aber vornehmlich daran, daß jeder seine Weise und seine Individualität für sich hat. Mehr oder minder erkennt prächtig er sie nicht an, ohne Annahme. Es ist somit Pflicht eines jeden, sich zu wenden, wenn seine Individualität unterdrückt werden soll. Das Verberbliche des Individualismus liegt gerade darin, daß er dem Individuum durch seine Dressur, durch den Radarvergeberam, die Selbst-

ständigkeit prinzipiell zu nehmen sucht. Daher gibt es in diesen Kreisen — und sie befreiten jetzt das ganze — nicht brüderliches Vaterland, keine nationale Begeisterung! vielmehr herrscht dort der äußerste Gegenzug gegen alles patriotische Empfinden, gegen alle patriotischen Vertriebenen. Der Nationalismus will eben Alles niedermachen. Die patriotische Begeisterung, die ohne einen Freiheitszug gar nicht denkbar ist, ist ein Gewalt, und darum kann der nationale Staat den Nationalismus nicht dulden. Unsere Schulen werden darüber müssen, mit ihren pädagogischen Schülern, wodurch wider Willen, goldenen Grundsätzen vor Seite zu treten. Die nationale und stiftlich-religiöse Persönlichkeit macht den guten Lehrer, nicht die Schule, so richtig ihr Inhalt sein möge.

Aber so gewiß ist es auch andererseits, daß sie sich von ihrem nächsten Zusammenhang nicht trennen kann, also auch nicht von ihrem nationalen, volkstümlichen Boden, und welchem sie geboren ist. Jeder Mensch ist in ein bestimmtes Land in einem bestimmten Staat eingebettet. Der Staat fragt auch nicht erst, ob er — in irgend welcher Form — sein Bürger sein will, er sagt es vorans, und erwartet es, wenn Dorfbörse es verlangt. Niemand kann außerhalb eines Staates leben, und zwar eines bestimmten. Die Familie aber, dieser Zweck in unserem Leben, die unverlierbare Grundlage Beider, des Staates und der Kirche, ist an sich schon ein kleiner, nationaler Staat. Wir werden von vornherein als organisierte Macht in sie eingezogen. Jedes wirkliche Volk ist eben nichts anderes, als die ins Große erweiterte Blutverwandtschaft der Familie. Die Familie organisirt sich zusammen mit anderen Familien, die Gemeinde entsteht, und aus ihr der nationale Staat. Aber das Haus kann nicht und seinen Stempel auf, wie mögen wollen oder nicht. Die ganze Haltung des Gemüths, des Denkens und Wollens, des Herzens und Schweigens, des Nachdenks und Handelns, des Körpers und alles Lebendigen hängt an der Familie, aus der wir stammen. Daher überwiegendliche Wichtigkeit und Beantwortung. Wie sind also wo nicht in der Sage, und von den Erfüllungen der Familie seit zu machen. Wir können Einsätze und Bielen abstreifen — und letzter ist dies jetzt bei der heiligen Wallfahrt und Entartung des Familienebens oft nötig genug — aber wir müssen sie den müsterhaften Werken verleugnen, auf welchen wir geboren, auf welchen wir aufgewachsen sind, die ersten und letzten Enden des unseres Lebens empfangen haben.

Was ist aber Nationalität anders als diese erweiterte Familie, als die volkstümliche Blutverwandtschaft? Der normale Staat lebt in seinem Begriffe nach nichts anderes als die auf nationalem Boden begründete, durch das gemeinsame Recht organisierte stiftliche Gemeinschaft. Wenn diese nationale Grundlage fehlt, ist kein geführter Staat denkbar. Wir sehen es, wie sonst, so bei dem großen und befreudeten Staate Österreich-Ungarn. Tschechen, Ungarn, Magyaren, Slowaken, Slowenen, Kroaten, Rumänen liegen in demselben Staat in einem bellum omnium contra omnes — denn es durchdringen sich hier die manzighaften Interessen, nur die gleiche Nationalität würde für zusammenhalten können. Sie ist durch nichts zu erlegen, um neugetan durch das sogenannte „Internationale“. Große, alte Sätze laufen bei solcher Lüge ein Staatsmann, und wäre er der größte, nicht und Augen fallen und nicht zum Sieg führen. Seine Politik für den notwendigen Zusammenhalt kann nur die Politik von einem Tage zum anderen sein. Die Unfähigkeit dieser „Nation“, für sich zu existieren, ist hier noch einziger Halt an.

Gewissheit und Verderblichkeit ist es nach diesem Alten zu sagen, wir brauchen diese volkstümliche, alle natio verbindende Blutverwandtschaft nicht. Der Engländer weiß wohl, warum sie in national-englischer Staat möglich ist, er ist doch auf seine Nationalität, in Uebungen daran, er an nichts an einer Unterwerfung der Angehörigen und an deren Ausbeutung. Jenso ist es bei den Franzosen. Selbst ihre Sozialdemokraten verleugnen mit ihrem französischen Patriotismus unsere

vaterländlose Sozialdemokratie. Diesem Patriotismus der Franzosen haben auch die Bürgen sich unterwerfen müssen und müssen es fortgesetzt. Nur der Deutsche weiß es noch nicht, sein Nationalgefühl ist zwar mächtig geweckt, aber noch lange nicht die große Seele unseres ganzen Volkes. Die Kleinstaaten bis vor Kurzem mag die Seele tragen. Aber mit der Größe eines Volkes mag auch sein Nationalgefühl wachsen. Entbehren können wir es nicht: der Internationalismus ist fiktisch und historisch Widersinn.

II.

Bei unserer zweiten Frage, der nach der Kraft und Wirkung der Nationalität, werden wir uns begegnen müssen. Von der ganzen Weltgeschichte sind nur die nationalen Kräfte diejenigen, welche Großes herbeigeführt haben. Im Krieg und Frieden liegen dort die Großthemen der Völker und Staaten.

Allerdings fällt, wie zur Widerlegung, unser Blick hier zuerst auf die „internationale“ Organisation der römisch-katholischen Kirche. Wie doch eine „internationale“ Geschicht? und die Erfülligung als solche wenigstens auf Zeit zu bestehen?

Aber ein Dreigeschöpf haben wir hier vor Augen zu führen. Sunnitis: die römisch-katholische Hierarchie ist kein Staat und sein Volk. Der Kirchenstaat, den sie aufrecht zu erhalten sucht und leidenschaftlich jetzt zu verteidigen, ist unter dem national aufstrebenden westlichen Staaten Italien moralisch und finanziell unmöglich zu gewinnen. Das ist also genug in der Sage, und von den Erfüllungen der Kirche seit zu machen. Wir können Einsätze und Bielen abstreifen — und letzter ist dies jetzt bei der heiligen Wallfahrt und Entartung des Familienebens oft nötig genug — aber wir müssen sie den müsterhaften Werken verleugnen, auf welchen wir geboren, auf welchen wir aufgewachsen sind, die ersten und letzten Enden des unseres Lebens empfangen haben.

Was ist aber Nationalität anders als diese erweiterte Familie, als die volkstümliche Blutverwandtschaft? Der normale Staat lebt in seinem Begriffe nach nichts anderes als die auf nationalem Boden begründete, durch das gemeinsame Recht organisierte stiftliche Gemeinschaft. Wenn diese nationale Grundlage fehlt, ist kein geführter Staat denkbar. Wir sehen es, wie sonst, so bei dem großen und befreudeten Staate Österreich-Ungarn. Tschechen, Ungarn, Magyaren, Slowaken, Slowenen, Kroaten, Rumänen liegen in demselben Staat in einem bellum omnium contra omnes — denn es durchdringen sich hier die manzighaften Interessen, nur die gleiche Nationalität würde für zusammenhalten können. Sie ist durch nichts zu erlegen, um neugetan durch das sogenannte „Internationale“. Große, alte Sätze laufen bei solcher Lüge ein Staatsmann, und wäre er der größte, nicht und Augen fallen und nicht zum Sieg führen. Seine Politik für den notwendigen Zusammenhalt kann nur die Politik von einem Tage zum anderen sein. Die Unfähigkeit dieser „Nation“, für sich zu existieren, ist hier noch einziger Halt an.

Auf die protestantischen Unter sind in Ordnung. Sie ruhen auf nationalem Grunde und verleihen sich die Einwirkung einer romanischen Staatsinstitution, wie sie das Papsttum ist. Und das ist das Zweite: selbst in der Kirche darf nur „internationale“ Hierarchie in das „Nationale“ eingreifen, nur ist nach Erfahrung und Politik romanisch und deutscher von dieser Nationalität hier die anderen Nationen aus Wohlgefallen.

Die Deutschen insbesondere sind gewohnt ausgebetet worden, daß sie sich in der Reformation selber gefunden haben und endlich auch politisch Ein großes Volk gemacht sind. Und überhaupt — das Dritte — ein nationaler Zug geht jetzt durch die ganze Welt: ohne die Nationalität ist jetzt kein Volk zu denken. Der „Internationale“ ist nach Rom“ ist Anachronismus geworden. Der Proces der un-

### Feuilleton.

#### Das Christkind.

Eine Weihnachtsschreiberung von Elise Wolff.

Zeigt, wie Sie mit mir zusammen —

Wiederholen möchten.

Elise Wolff.

Rum, der lag eben in dem längst verlassenen Haarbaum eines halbverbrannten, zusammengebrochenen französischen Dorfes in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt in der Nähe von Seran, daß man in der allgemeinen grauen Asche zu einem Bajonet eingedrückt hatte, um die schweren Kanonen dort abzuladen, die weiterhin Platz geschaffen sein würde. Dem Franz war das letzte Bein zertrümmert worden, und der junge bayerische Arzt, der ihn begleitete, hatte es ihm unter dem Knie abgeschnitten und ihm einen provisorischen Sattelwundert für acht Tage wenigstens verleihen können. Er gab weiter Arbeit — vielleicht noch schwierigere. Ich komme wieder, wenn ich selber leben bleibe, mein Wort darauf“, damit nahm er Abschied. Vorübergehend tauchte in dem abgelegenen kleinen Ort zu einem Bajonet eingedrückt

vermeidlichen Aufführung kann zwar nur sehr langsam vor sich gehen, eine vielkundertjährige Geschichte steht dahinter. Aber vergeblich auch allmählich auch dieser Komplexionsmus angehoben des nationalen Gedankens, welcher die neuere Geschichte beeindruckt. Vor III. seine Ehre und Unschuld? — Es ist wahr: überall haben wir die Begeisterung für die Freiheit, überall den mehr oder minder erstaunlichen Ruf zum Abschluß von Hessen. Aber es war doch ein würdiges Objekt da sein, für welches die Begeisterung gefordert und erwartet wird, und das ist in aller Geschichte ganz das Vaterland, die patriotische Freiheit greift überall und am liebsten in die Seelen. Der Begeisterungsumzug, der 1813 wogte, sollte am Patriotismus seinen Ursprung. Es galt, das deutsche Vaterland von den Hessen Napoleon's frei zu machen. Und wenn in den Befreiungskämpfern mit so großen Opfern so wenig gewonnen worden, so kann das daher, daß die Entscheidungsschlacht bei Leipzig selbst eine „international“ sein mußte. Aber Begeisterung verneinlich hat die Schlachten geschlagen, dat bei Mötzen und Eddersheim gesiegt und für das deutsche Vaterland gebeten. Und im Jahre 1807? Wie standen sie von sich und fern in Begeisterung herbei, als es galt, den freien Angriff Frankreichs auf unsere Freiheit, Selbstständigkeit und Ehre abzuwehren. Neben der Entzückung der Erhebung brachte die glänzende Patriotismus des ganzen Volkes das große Werk fertig! Und da in eine „Röte“ von Menschen „Deutsch“ genannt, die uns anlagt, daß wir das Vaterland lieb haben! — Nun, es ist meine leife Überzeugung: wenn das Vaterland wieder ruht, werden auch sie als da sein, — sie werden aus von augen gefüllt und verführt. Das einzige materielle Interesse, das von vilenischen Utopien erholte, aber in Wirklichkeit nicht überzeugt. Sodann noch einem besseren, menschenwürdigeren Hause hat nur in den nicht einfachen Zeiten den höher idealen, den patriotischen Sinn überwunden und verschüttet. Kommt uns wieder ein großer Sturm, so wird er mit elementarer Gewalt wieder hervorbrechen aus der Tiefe des deutschen Gemütes.

Und wie herlich war auch die Literatur, die von dort empfohlen, namentlich 1813, — dann 1870 ging es uns rasch zu gut, der Stachel und die Befreiung durch zeitlosen Siegesglück fehlte und darum fehlten uns 1870 vergleichsweise doch fromme, geweihte Sänger wie ein Moritz Arndt, ein Theodor Körner, ein Schenckendorff, ein Hoffmann von Fallersleben 1870/71 kam und hielt ihrer die „Schwindelperspektive“, und sie ist uns noch immer nicht ganz verloren!

Ein unpatriotischer Mann, ein verschärflicher Mann“, denn er verleugnet seinen Vater, seine Mutter, seine wahre Alma Mater, sein Vaterland. Richtigkeits ist die Nation, die nicht ihr Alls legt an ihre Ehre.“ Das Gewissen des Volkes empfindet und richtet so. Das Recht hat der Reichskanzler und der Kriegsminister jüngst im sogenannten deutschen Parlamente gesagt, das nichts so sehr der Sozialdemokratie geschadet habe, als ihr unerbittiges Verhalten bei den uns begangenen nationalen Feiern. Das Herz des Volkes verachtet die, welche ihre besten Männer und Streiter schwärmen und ihr Vaterland verleugnen! Alle großen Männer sind Patrioten gewesen, alle Propheten eben, ein Elias, Jesaja, Jeremias, die Heldenfiguren der Prophethit. Christus weinte über sein geliebtes Jerusalem, dessen Untergang er heraustrug, und Paulus wünschte in seinem „raffen Gebet“ (Röm. 9, 3), die Wahrung seines geliebten Volkes für Zeit und Ewigkeit, wenn es sein kann, zu erhalten durch das eigene ewige Aasathem! — Ein unpatriotischer Mann ist nie ein ehrlicher Mann!

So können wir diesen und versichert halten: so lange die Erde steht, so lange wirkliche „Völker“ da sind, wird keines international sein, sondern alle „patriotisch“. Der edle Dichter hat Recht, wenn er uns aufruft:

„Ach! Vaterland, o' tharne, schick' Dich an,  
Das dalte ist mit Deinen jungen Herren.  
Das habt die harten Wagen Deiner Kraft.“

Da liegen sie in Wahrheit. (Kaufmännischer Verfall) — m.

### Aue.

#### Das Bild einer aufstrebenden Stadt.

Von Max Siegert, Aue L. G.

Schluß aus Nr. 61 vom 16. November.

Äußerst deutlich ist der Gewerbeleid der Bewohner des Auer Thales, und gerade diese Vielfältigkeit ist es, welche das Thal und vor Allem die Stadt Aue darum bewahrt hat, in Zeiten des Rückgangs oder Stillstandes einzelner Zukunftsweges in Abnahme der Nahrung und des Wohnhauses zu geraten.

Da, wo vor Zeiten ein paar Dörfer und Getreidezählern einzamstanden, erheben sich jetzt die vielfältigen Gebäude und hohen Dampfmaschinen von zahlenreichen Maschinen- und Blechwarenfabriken, Argentan- und Argentanwarenfabriken, mechanischen Webereien und Webstühlenfabriken, und noch immer werden neue Fabriken errichtet, oder die alten vergrößert. Gerade in den letzten Jahren haben die meisten, wenigstens aus größeren Geschäften, umfangreiche Erweiterungsarbeiten vorgenommen; neue große Fabrikgebäude sind an allen Enden der Stadt entstanden, mit den neuesten praktischen Maschinen und Einrichtungen für den technischen Betrieb sowohl wie für die Sicherheit, Gesundheit und Wohlfahrt der Arbeiter ausgestattet.

Dieser gewaltige Ausdehnung der industriellen Anlagen entspricht, und wenn auch die Einflüsse aus dem Handel und Selbständigen Gewerbebetrieb in der jüngsten Zeit namentlich außerordentlich gekrönt: im Auer Thale, mit Abschluß des Mansardenbaus zu Röderhannenstiel, von 151 690 A. im Jahre 1893 auf 1 566 850 A. im Jahre 1895, in der Stadt Aue allein, aber von 724 220 A. auf 1 077 760 A., also um 350 000 A., während sie im vorselben

Jahr in Schneeberg z. B. nur 100 000, in Eibenstock und Johanngeorgenstadt um 30—40 000 A., in Neustadt und Schwarzenberg noch nicht um 10 000 A. gestiegen sind. Wie sehr dabei der Ertrag von Grund und Boden gestiegen ist, erkennt man aus dem rapiden Anwachsen der Grundbesitzes, 1890—1895 von 47 525 auf 70 040; für den unter freien Verhältnissen naturgemäß höchst labilen Grundstücksmarkt aber zeigt das Steigen der höchsten Einnahmen an den Schießständen gebürtigen; sie betragen 1885 887,50 A., 1890 1598,60 A. und 1891 2927 A.

Eine noch größere Zunahme aber als die aus Handel und Gewerbe gewonnenen Einnahmen haben in denselben Zeitraum die in Aue ausprägten Gebäude und Werke erfahren, nämlich von 1 295 270 A. auf 1 818 400 A., also um 423 000 Aar, im ganzen Auer Thale von 2 228 640 auf 2 754 160 A. Denn mit der außerordentlichen Vermehrung und Vergrößerung der gewerblichen Unternehmungen ist auch die Zahl der in Auer Thale beschäftigten Personen schnell und stetig gewachsen. Bei den letzten Fabrikarbeiterzählungen wurden Fabrikarbeiter gezählt:

	1880	1885	1890	1893	1894	1895
Aue . . . . .	176 2079	2196	2322	2401	2691	302
Werdamer . . . . .	392 415	397 406	489	614		
Auerhammer . . . . .	919 1055	1086	1099	1174	1240	

Zusammen: 2017 3549 3679 3827 4064 4545

In den letzten 5 Jahren hat sich also die Anzahl der Fabrikarbeiter im Auer Thale um 1500, in Aue jedoch um 1000 vermehrt. Trog des eifrigsten Bauhauptmanns sind nicht alle die Arbeiter in Aue selbst Unterstufi; und der ganze Umgegend, aus allen beschafften Städten und Dörfern stromen jeden Morgen Tausende von Arbeitern herbei, um in der Stadt und im Thale lohnende Beschäftigung zu finden. Schon in Unterscheide der zahlreichen Arbeiter aus Bodau, Röderhannen und anderen Dörfern wäre da allerdings der Bau der Waldhüttenstraße von Aue aufwärts nach Södende, das schon längst durch eine Thalstraße mit Marktstädtchen verbunden ist, dringend zu wünschen.

Was aber dieser gewaltige Arbeitschaar erst den rechten Werk gibt, das sind die verschiedenste geistige und soziale und wirtschaftliche Verdienstleistung der Arbeiter und Arbeitnehmer im Auer Thale ein gutes und ungemeines. Mehr als anderthalb, was namentlich in den großen Städten bei soem Geschäftszwang die Arbeiter unbedingt entlassen werden, weil man gewiß ist, daß sie nicht den Bedarf reichlich erfüllen zu finden, sind die Fabrikanten hier schon in ihrem eigenen Interesse darum bedacht, sich nicht nur einen lästigen Arbeiterschamm, sondern für die Zeit der drängenden Anfrage ausreichende Arbeitskräfte zu sichern und zu erhalten, indem sie ihren Arbeitern auch in der weniger günstigen Geschäftszzeit, namentlich im Winter hindurch, Arbeit und Verdienst geben. Die Arbeiter dimmern, welche meist ihr eigenen Häuschen, vielleicht auch ein Feuergründel, das von ihnen angebrüten besteht wird, besitzen, sind jedoch darum der Verkürzung und Verbesserung weniger leicht zugänglich.

Der blühenden, manigfältigen und hochentwickelten Industrie der Stadt Aue und des Tales, das ihren Namen trägt, dienen nun vor Allem auch die großen Verkehrsanstalten. Mit dem Wohlstand der Stadt und ihrer Industrie haben die Staatsbahnen und die Reichspost in Aue ebenfalls einen glänzenden Aufschwung genommen. Das Steigen des Postverkehrs, des Personen- sowie wohl wie Güterverkehrs geht aus folgender Tabelle hervor:

Postverkehr.		Güterverkehr.
Städte und Orte, von welchen aus die Postsendungen gemacht werden;	die Postsendungen machen regelmäßig;	
1880	228 894	—
1885	276 885	—
1890	297 780	—
1892	411 833	—
1893	428 578	151 783
1894	447 140	178 576
1895 bis akt. Sep. 381 690	131 425	161 216,35 *
		122 170,35 *

Die Zahl der abtransportirten Güterwaren beträgt in Tonnen wie folgt:

1890	1891	1892	1893	1894	1895
60 945	44 989	—	—	—	—
65 891	54 159	—	—	—	—
91 222	88 218	—	—	—	—
98 000	95 342	—	—	—	—
102 668	107 231	491 341,72 A	—	—	—
109 445	120 501	237 040,06 *	—	—	—
1895 ult. Sept. 36 699	108 939	412 144,48 **	—	—	—

Güterverkehr.

Die Zahl der abtransportirten Güterwaren beträgt in Tonnen wie folgt:

1890	1891	1892	1893	1894	1895
200 684	596 024	—	—	—	—
ausgegangen 170 334	616 798	—	—	—	—
Beute und Baden mit Bergwerksgasse	2 682	6186	—	—	—
ausgegangen	8204	5798	—	—	—
Baden ohne Bergwerksgasse	16812	44594	—	—	—
ausgegangen	29304	77914	—	—	—
Bachmühle	1710 über 11 772 A	6306 über 72 519 A	—	—	—
ausgegangen	2024	4162	35 222	—	—
Postverkehre	1112 über 95 770 A	2250 über 272 233 A	—	—	—
ausgegangen	1961	5182	—	—	—
Post-Arrangementen	14289 über 920 709 A	29 482 über 212 657 A	—	—	—
ausgegangen	14087	855 626	35 483	1 893 850	—
Telegramm eingegangen	4420	16968	—	—	—

\* 1709,10 A mehr als in derselben Zeit 1894.  
\*\* 20 168,82 A mehr als auf dieselbe Zeit des Jahres 1894.

Das Postamt Aue zählte 1894 mit dem Director 33 Beamte und Unterbeamte und erzielte eine erstaunliche Einnahme von rund 120 000 A. (119 402 A.), allein an Posts und Telegraphen über 100 000 A. (103 352 A.). Die Einnahmen überhaupt, einschließlich der Postanweisungen, 1890—1895 von 47 525 auf 70 040; für den unter freien Verhältnissen naturgemäß höchst labilen

Grundstückswert aber zeigt das Steigen der höchsten Einnahmen an den Schießständen überzeugender; sie betragen

1885 887,50 A., 1890 1598,60 A. und 1891 2927 A.

Leider ist Aue Centralstelle des Fernsprechverkehrs für die Orte Schneeberg und Neustadt, Pöhlitz, Ober- und Niederhennersdorf, Stein, Döbeln und Oberhannenstiel. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse beträgt jetzt 78, die Zahl der vermittelten Gespräche jährlich etwa 1 955 105 A., die „nichtstastenähnlichen“ Ausgaben aber, einschließlich der Postanweisungsbeträge, der Unfallabhandlung, der Invaliden- und der Altersbezüge auf 2 149 371 A.

Leider ist Aue Centralstelle des Fernsprechverkehrs für die Orte Schneeberg und Neustadt, Pöhlitz, Ober- und Niederhennersdorf, Stein, Döbeln und Oberhannenstiel. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse beträgt jetzt 78, die Zahl der vermittelten Gespräche jährlich etwa 1 955 105 A., die „nichtstastenähnlichen“ Ausgaben aber, einschließlich der Postanweisungsbeträge, der Unfallabhandlung, der Invaliden- und der Altersbezüge auf 2 149 371 A.

Leider ist Aue Centralstelle des Fernsprechverkehrs für die Orte Schneeberg und Neustadt, Pöhlitz, Ober- und Niederhennersdorf, Stein, Döbeln und Oberhannenstiel. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse beträgt jetzt 78, die Zahl der vermittelten Gespräche jährlich etwa 1 955 105 A., die „nichtstastenähnlichen“ Ausgaben aber, einschließlich der Postanweisungsbeträge, der Unfallabhandlung, der Invaliden- und der Altersbezüge auf 2 149 371 A.

Leider ist Aue Centralstelle des Fernsprechverkehrs für die Orte Schneeberg und Neustadt, Pöhlitz, Ober- und Niederhennersdorf, Stein, Döbeln und Oberhannenstiel. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse beträgt jetzt 78, die Zahl der vermittelten Gespräche jährlich etwa 1 955 105 A., die „nichtstastenähnlichen“ Ausgaben aber, einschließlich der Postanweisungsbeträge, der Unfallabhandlung, der Invaliden- und der Altersbezüge auf 2 149 371 A.

Leider ist Aue Centralstelle des Fernsprechverkehrs für die Orte Schneeberg und Neustadt, Pöhlitz, Ober- und Niederhennersdorf, Stein, Döbeln und Oberhannenstiel. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse beträgt jetzt 78, die Zahl der vermittelten Gespräche jährlich etwa 1 955 105 A., die „nichtstastenähnlichen“ Ausgaben aber



# Elegante Pelzwaaren mit 10% Rabatt.

Um geehrten Abnehmern bei jetzigen Weihnachtseinkäufen auf das Weitgehendste entgegen zu kommen, habe ich mich entschlossen, auf sämtliche vom Lager fertig entnommenen Waaren bis zum 30. d. M. obigen Rabatt zu gewähren.

Die Preise sind nach wie vor unverändert in deutlichen Ziffern zu jedermann's Einsicht.

Gothaus Brühl  
u. Ritterstr.

Hochachtungsvoll  
**Max Barthel,**  
Pelzwaaren-Manufaktur feinsten Genres.

ein-à-viò der neuen  
Creditanstalt.

## Kanarienvögel **Öscar Reinholt.**

### Circa 1000 Stück Kinderstühle

Chr. Fr. Winter, Leipzig, Schillerstraße Nr. 5, parterre und 1. Etage.

Specialhaus für Photographie-Bedarf.  
Fabrik „Göltzsch-Weil“ in Ballenstein i/B.



Nr. 1 teil poliert. A 5.—  
dunkel poliert. A 5.50,  
dunkel mit Kindersitztrage  
u. fahrb. A 6.50 u. A 7.50.



Nr. 2 mit Tischereiung und fahrb.,  
teil poliert. A 8.—  
dunkel poliert. A 9.—



Kindergruppe  
teil poliert. A 18.—  
dunkel poliert. A 20.—



Nr. 4 mit Kindertisch, auf  
eisernen Rollen u. Tisch-  
erhöhung, teil poliert. A 12.—  
dunkel poliert. A 15.50.



10. Petersstrasse 10.  
LEIPZIG.

### 2 Bahnhofstrasse 2

empfiehlt  
**Weihnachts-Geschenke**  
für Herren, Damen und Kinder.  
Gummischuhe und Pelztiefeln  
aller Art.

### Gummi-Schmuck

und  
echt Jet,

als: reizende Armbänder, Broschen, Ketten, Medaillons, Klimme u. Nadeln etc.  
in grosser Auswahl.

### Laterna magica

von 4 bis 60 A.  
und einzelne Bilder

in grosser Auswahl empfiehlt  
**Joh. Friedr. Osterland,**  
Optisches Institut und populär. Magazin,  
Markt 4, Ecke Katharinenstraße.

**Laubsäge- u. Werkzeugkasten,**  
Schlittschuhe, Kinderschlitten, Kohlenkästen, Wärmetafeln, Cassetten, Wirthshauswagen, Fleischhakemaskinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Reibmaschinen, Tischmesser, Taschenmesser u. sc.  
empfohlen als passende Weihnachtsgeschenke vielfach  
**Haunstein & Kirchhof,** Brühl 22.

**Die Ofen-, Guss- u. Eisenwaarenhandlung**  
von **C. A. Dressler,**  
Peterstrasse No. 30,  
empfohlen als passende Weihnachtsgeschenke:  
Kinder-Kochherde mit Spiritus-, Gas- und Kohlenheizung, emalliert.  
Kochgeschirr dazu, Puppen-Bettstellen, Wiegen, Garderoben-

ständen, Waschtische mit Garnitur.

Fernseh-Haus und Küche,  
Kohlenkästen, Ofenvorsetzer und Ofenschirme, Regenschirm- und Feuergeräte, Wringmaschinen, Tischmesser und Gabel, Plättiglocken, Wärmetafeln, Küchen- und Tafelaugen, Reib- und Messerputz-Maschinen, Kuntze's Schnellbräter, Geldcassetten, Kochgeschirr von emalliertem Blech, Gusseisen, Nickelplattierte und Aluminium, Christbaumfüsse u. s. w.

### Nähmaschinen.

Auf der Internationalen Ausstellung 1895 in Bremen kam außerordentlich die Nähmaschine von Gustav Wisselmann in Altenburg mit der Goldenen Medaille prämiert werden.

Dies ist momentan der beste Beweis für die Vergänglichkeit dieser Nähmaschinen.

Haupt-Niederlage bei  
**Richard Kranich,**  
Leipzg. Münzgasse 30. Gramm's Hof.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursaufführung der Firma Leo Hinwinkel gehörigen Warenbestände an goldenen, silbernen und Email-Geräten, Tassenkreuzen, Reparaturen, Gold- u. i. n., in guten Qualitäten, sollen im Einzelnen in dem Geöffneten Salzgassen No. 6, II. zu bestrengten Preisen gegen Bezahlung veräußert werden.

Neu! Sicherheits-Sperrer,

bester Zaubertrick gegen gewaltsames Einbrechen,  
lässt A 1.25. I. verdeckt in Schrein A 8.—

Münzenben., Reparatur I. **Fahrräder** mechanische Werkstatt  
W. Tanner & Co., Leipzg.-Reitbörneleit, Guts-Georgstraße 5/7.

### Zur Winter-Saison empfiehlt ich wieder die allgemein beliebtesten **Uhrständer**

mit  
elektrischer Beleuchtung  
in verschiedenen neuen Formen  
mit Trocken-Batterien.  
**L. Döring,**  
Uhrenhandlung,  
Leipzig,  
Grimmaische Str. 27.



Paul Kempfe  
Handschuhe  
eigener Fabrik.  
Reichsstrasse 3.

Früher:  
Thomas 5.

Durch Selbstfabrikation

bin ich in den Stand gesetzt, ausser vorzülicher Qualität und Arbeit auch die  
billigsten Preise

zu stellen und empfehle Handschuhe von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,  
**f. ziegelerne Glacé-Handschuhe,**  
Shlipse, Hosenträger etc.

Rosa Dancker,  
14 Hainstrasse 14.  
**Corset-Special-Geschäft.**

Unterhaltung nach Maß. — Anfertigungen für nicht normale Figuren ohne Sollierung.  
Spezialität: Corset für Kurte Damen. Sonstige Damen-Underwear.

Frister & Rossmann's  
**Nähmaschinen**

Reibende Theile aus Stahl geschmiedet.  
Hauptwerkstatt Dresden-Strasse 12.

bei Th. Orth & Co. (Anh. P. Gerhardt.)  
Theilnahmungen gern gestattet.

Neuheiten u. besonders vorzügl. Waaren bringen wir in unserem neuveröffentlichten  
Schaukatalog, Neumarkt, Eing. zur Großen Feuerkugel,  
zur Ausstellung.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk!  
**Universal-Heisswringmaschinen**  
und Waschmaschinen

in besserer Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen  
die Wasch- und Wringmaschinen-Abteilung von

**Alb. Bernstein,**  
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.  
Gummimaschinen, sowie Waschinen oder Confectionen  
werden billig reparirt, resp. umgebaut.

Hierzu zwei Beilagen und eine Extrabeilage von der Delicatessen-, Süßwaren- u. russischen Caviar-Handlung Gebr. Kirmse in Leipzig.

SLUB  
wir führen Wissen.

Etwas von der Puppe.

S. So lange es Kinder giebt, giebt es auch Spielsachen, wenn auch keine im heutigen Sinne. Sind denn aber die Spielsachen unserer Kinder ähnlich in Sonneberg, Nürnberg u. s. w. hergestellt? Kommt es nicht sehr häufig vor, dass sie sich auf Städtchen, Albigchen, Ständchen und allerhand sonstigen Gegenständen Spielsachen zusammenhaben und zusammenhaften? Nun, so machen es die Kinder in der ältesten Zeit, wo es noch keine Spielwarenfabriken gab, ebenfalls. Das die Technik aber den kindlichen Spielbedürfnissen nach schon in sehr früher Zeit Rechnung trug, beweisen die Hände aus dem Alterthum, unter denen die Puppen in einer Vitrine zu nennen sind.

Die alten Ägypter gaben den verstorbenen Kindern die Spielsachen, insbesondere die Puppen, mit ins Grab, ein Brauch, der weniger auf einem sogenannten rückwärtsen Zug zurückzuführen ist, als vielmehr auf den Glauben der Egyptier an ein Leben nach dem Tode, das in vieler Hinsicht eine Fortsetzung des diesseitigen sei, weshalb denn auch die Spielsachen für die Kinder nicht fehlen durften. Die ägyptische Puppe war aus Thon, wurde jedenfalls fabrikmäßig hergestellt und war ohne Zweifel auch ein Exportartikel. Die Herstellung der Puppen aus Holz füllt in eine viel spätere Zeit. Nach später noch auch das Leben in einer Behandlung der Puppenfabrikation. In neuerer Zeit erhalten dann die Puppen Köpfe von Porzellan, Papiermaché und endlich von Wachsmodell-Puppen werden aus steifig gebackter Wachscomposition in Formen geformt und zwar wohl. Die Hoberräume werden dann mit einer Einlage von Papiermaché oder Gips versehen, damit die Köpfe und Glieder die nötige Festigkeit und Haltbarkeit erlangen, die ihnen sonst mangeln würden. Puppenköpfe ganz aus Wachscomposition herstellen, ist nicht praktisch, weil sie zu wenig Haltbarkeit besitzen. Die Einlage von Papiermaché oder Gips hat aber auch wieder ihre Schattenseite, da namentlich die Fabrikanten viel Kopfzerbrechen vertrachten, bevor sie eingemachten befreit ist. Da nämlich die feine Einlage von der Hülle vorsteht und auch langsam zusammenzersetzt wird, sogen aus dem Grunde, weil ihr Einfluss sich nicht so direkt geltend macht, als beim Wachs, so kommt es bei starker und unbefriedigender plötzlich eintretender Kälte vor, dass die Wachscomposition sich so sehr zusammenzieht, dass sie die Oberfläche der festen Unterlage nicht mehr zu überziehen vermag und deshalb Risse bekommt, was zur Folge hat, dass die Puppen unansehnlich werden und dann die Kunden selbstverständlich auch nicht mehr gekauft können. Die Fabrikanten hatten also von Aufgabe, die Composition eine solche Geschmeidigkeit zu geben, dass sie bei festen Temperaturen nicht mehr zerstreute. Diese Aufgabe ist auch gelöst worden, aber ebenfalls wieder nicht ohne die Schreie, die eben allerlei irgende Dingen anfasst und meist in den Händen gewusst werden müssen. Diese Schreie sind bestimmt darin, dass die Composition, je mehr sie die Kälte verträgt, um so leichter von der Hitze angegriffen wird. Es kommt sogar vor, dass Puppen, welche große Kälte vertragen, beim plötzlichen Eintritt Wärme von der festen Unterlage abziehen. Doch gilt das nur für extreme Witterungsverhältnisse und plötzlichen Witterungswechsel. Scheinbar darf man die Puppen im Winter nicht in Räumen liegen lassen, bis der Frost aufgegangen ist, noch mehr mag man sich aber hütten, dass sie dem Dienst zu nahe gebracht werden.

Das Wort Puppe kommt vom lateinischen *Pupa*, Mädchen. Es dient aber auch in Rom zur Bezeichnung des betreffenden Spielzeuges. Der deutsche Name ist *Vogel*, männlich *Vogelmann*, *Vogelkasten*. Im Mittelalter wurde großer Luxus mit Puppen und Puppenräubern getrieben, insbesondere aber mit Puppenjungen und vollständigen Puppenhäusern, in denen vom Keller bis zum Döller nichts fehlte, was in einem vornehmen Hause zu finden war. Sogar Tanzäule und Kapellen waren vertreten. Manche Patricier ließen sich solche Puppenhäuser 1000 und mehr Goldene kosten, was nach untenen heutigen Werteschätzungen mindestens den zehnfachen Betrag ausmacht.

Wie prachtvoll und kostbar aber auch die Puppenfiguren des Mittelalters waren, mit untenen Wachsfiguren kommen sie keinen Vergleich aushalten. Hatte ein Patricierland damaliger Zeit eine Wachsfigur zu Gesicht bekommen, so würde einen Schrei des Erstaunens und der Freude ausgelöst haben und dafür keinen Zweck und Nutzen im Sinn gebracht haben.

Der Erfinder der Wachsfiguren ist der möglicherweise noch lebende Sonneberger Spielwarenfabrikant Heinrich Sitter. Derselbe ging vor 45 Jahren nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wo ihn die Kunstscherheit, mit der dort Blumen aus Wachs ausschafft wurden, auf die Idee brachte, Puppenköpfe aus diesem Material herzustellen. Sein ersten Versuche bezeichneten an der Unvollkommenheit der damaligen Modelltechnik und an den hohen Herstellungskosten. Von der Gebrauchsfähigkeit seiner Idee bezüglich Erfindung überzeugt, segnet er jedoch seine Versuche beharrlich fort, begann sich zurück nach Sonneberg, weil dort ungleich wohlstellende Arbeitskräfte zu finden waren als in Amerika und errichtete in Sonneberg die erste Wachsfigurenfabrik, was freilich auch ohne Schwierigkeiten abging. Die dortigen Innungen erblickten nämlich in der Absicht Sitter's eine Bedrohung ihrer Interessen und widerstrebten sich hartnäckig der Anlage. Erst Schritte des Erfinders dessen Staatsministerium zu Weiningen befriedigten diese Hindernisse. Schon wenige Jahre nachher waren seine Wachsfiguren in den Spielwarenläden der ganzen Welt zu finden.

Man unterscheidet bei der Fabrikation zweierlei Arten Papiermaché-Puppen und wirkliche Wachsmodell-Puppen. Die erstenen werden so hergestellt, dass man die rohen Papiermaché-Köpfe und -Körperneben an die Glieder der Puppen befestigt, bevor mit Fleischmasche anstreicht, sie trocken lässt und sie dann mit Wachs überzieht, indem man sie in die geschwängerte Wachscomposition eintaucht. Diese Composition richtig herzustellen, so dass sie verschiedene Temperaturen, namentlich aber plötzliche Temperaturschwankungen, wie auch einen kleinen Stoß vertragen kann, ist der schwierigste Punkt der ganzen Fabrikation. — Die

Wachsmodell-Puppen werden aus steifig gebackter Wachscomposition in Formen geformt und zwar wohl. Die Hoberräume werden dann mit einer Einlage von Papiermaché oder Gips versehen, damit die Köpfe und Glieder die nötige Festigkeit und Haltbarkeit erlangen, die ihnen sonst mangeln würden. Puppenköpfe ganz aus Wachscomposition herstellen, ist nicht praktisch, weil sie zu wenig Haltbarkeit besitzen. Die Einlage von Papiermaché oder Gips hat aber auch wieder ihre Schattenseite, da namentlich die feine Einlage von der Hülle vorsteht und auch langsam zusammenzersetzt wird, sogen aus dem Grunde, weil ihr Einfluss sich nicht so direkt geltend macht, als beim Wachs, so kommt es bei starker und unbefriedigender plötzlich eintretender Kälte vor, dass die Wachscomposition sich so sehr zusammenzieht, dass sie die Oberfläche der festen Unterlage nicht mehr zu überziehen vermag und deshalb Risse bekommen, was zur Folge hat, dass die Puppen unansehnlich werden und dann die Kunden selbstverständlich auch nicht mehr gekauft können. Die Fabrikanten hatten also von Aufgabe, die Composition eine solche Geschmeidigkeit zu geben, dass sie bei festen Temperaturen nicht mehr zerstreute. Diese Aufgabe ist auch gelöst worden, aber ebenfalls wieder nicht ohne die Schreie, die eben allerlei irgende Dingen anfasst und meist in den Händen gewusst werden müssen. Diese Schreie sind bestimmt darin, dass die Composition, je mehr sie die Kälte verträgt, um so leichter von der Hitze angegriffen wird. Es kommt sogar vor, dass Puppen, welche große Kälte vertragen, beim plötzlichen Eintritt Wärme von der festen Unterlage abziehen. Doch gilt das nur für extreme Witterungsverhältnisse und plötzlichen Witterungswechsel. Scheinbar darf man die Puppen im Winter nicht in Räumen liegen lassen, bis der Frost aufgegangen ist, noch mehr mag man sich aber hütten, dass sie dem Dienst zu nahe gebracht werden.

Ein amerikanische Puppenfabrik beschäftigt sich nebenbei auch mit der Nachbildung von Kleinen und Büsten lebender Menschen nach Photographien. Da sie sonst sich sogar an lebende Menschen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie erstaunt sein. Eine Dame von mittleren Jahren, mit einem weichen Haar, etwas alten niedlichen Gesichtszügen, indem sie förmliche Gesichtsreparaturen und Veränderungen ausführen. So heißt darüber in einem Brief des betreffenden Fabrikanten: „Ich bedauerte nicht, Gedanken zu vertrauen, aber wenn Sie wünschen, wiedere ich Ihnen und einer Theil ihrer Schönheit vertrauen, würden Sie ersta



## Theater-Anzeige.

Den geehrten Abonnenten wird höflichst in Erinnerung gebracht, dass die Ausgabe der Abonnements-Billets für das I. Quartal des neuen Jahres-Abonnements nur noch heute stattfindet.

Leipzig, den 23. December 1895.

Die Direction des Stadt-Theaters.

## Unsere Haus-Musik,

billige, jedoch vorzüglich ausgestattete Werke klassischer und moderner Componisten nach Schwierigkeitsgraden geordnet.  
Preisverzeichnis bitte zu verlangen.  
**P. Pabst, Leipzig.**  
Musikalienhandlung,  
Neumarkt Nr. 26.

## Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

## Hamburg - Brasilien

nach Pernambuco und Bahia jeden zweiten Mittwoch,  
Victoria (Stadt Espírito Santo) alle 4 Wochen,  
Rio de Janeiro und Santos jeden Mittwoch.

## Hamburg - La Plata

nach Montevideo, Buenos Aires, am 1., 10. u. 20.

Nosario und San Nicolas jeden Monats.

## August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg

sowie die Generalvertretung: **F. W. Graupenstein, Leipzig.**

Vertretung: nach wiegen Befrag im Bureau der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Action-Gesellschaft, Hamburg.

## Pianino-Auction.

Heute 3 Uhr Berliner Straße 22  
3 neue, hochgelegante Pianinos.  
Schöps, Auctionator.

## Auctionen

über 1000000 auf Julius Friedrich

Pohl, Berlin, sowie auch Möbel, Witten, &c.

Thomaskirchhof 14 jetzt im hof parterre,

wollen die Reichenhöfe des früheren

Sachsenhofschen Warenlagers von

Leipziger Vororten, Bettvor-

losen, Wäschestoffen, Bett- und

Teppichen, Seide, sowie ein großes

zahliges Inventar und Tapeten in

ganz langer Zeit aufverkauft werden.

## Bilderbücher,

Jugendbücher, Märchenbücher, Brief-

märchen-Alben und eine Briefmarken-

empfehlung C. Schallmeyer, Auers-

bach's Hof, Genf-Nr. 45.

## Elegante Weihnachtspostkarten.

Herzblättchen Zeitvertreib

von Thekla von Gumpert. Für Kinder

und Erwachsene von 7—10 Jahren.

Gartennr. 1. Band — für 3.—5.—25.—4.

Bl. bis 30. Band — für 3.—5.—20.—4.

Im Preiswerte ist. Band — für 3.—5.—20.—4.

Bl. bis 30. Band — für 3.—5.—20.—4.

Bei jedem Band mit ca. 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.

Mein Weihnachtspostkatalog ist gratis

zu haben.

Franz Ohme, Universitäts-

straße 5.

## Gesellschaftsspiele

für Kinder und Erwachsene.

Den Kugelspielen und Albern, als: Der

Bergsteiger. — Camille, über die tiefste

Begegnungsstätte. — Der Bismarckspel.

— Ritter-Spiel. — Ritter-Spiel. —

Dimmel und Höhle. — Ritter-Spiel. — Der

Obstzettel. — Was kann ich brauchen z. L.

Jetzt in eleganter Farbe empfohlen!

Franz Ohme, Universitäts-

straße 5.

## Dr. med. Schwarzkopf,

im Preis appr. heißt Seidenstoff.

Deut. Brauen: 1. ordene Krautkraut ohne

Wurstsalz, 2. ohne Krautkraut gründlich

u. mögl. jenseit. Den. mögl. Wurstsalz.

Preise 18, 1, 2—2 u. 6—9 Kr. Abende.

R. Neugebauer, Praktiker der

Homöopathie u. Naturheilmethode

über 1000000. Schwabes' Vollblut.

heute ab langsam gründlich leichtgekochtes.

1. M. u. 2. M. Säfte, Körner, Wagen-

ser, Gemüse u. Herbsuppen, Krautkraut,

Wurstsalz, Grünem. Et. 11. Spindel-

9, 6, 6, Sonnt. 10.1 Uhr; nach unten, brief-

## Unsichtbar

Sein Tragen leuchtet u. markiert und ist

zum mit gehörigen Verträgen, Scheite,

Leinen u. s. m.

Ernst Polz, Damen-, Herren-

u. Kinderkleider, Schleifen, Et.

Universitätsstr. 4. Et. 6. Et. 6. Et.

Gr. Puppen-Ausstellung

und Verkauf

sein gefüllter Seiden-Puppen befindet sich

noch's Hof. Werk-Ungang, 1. Leben rechts.

Qualität: Preiswerte für

Cigarreri,

100 Et. 2.—4.—6.—8.—10.—12.—14.—16.—18.—20.—22.—24.—26.—28.—30.—32.—34.—36.—38.—40.—42.—44.—46.—48.—50.—52.—54.—56.—58.—60.—62.—64.—66.—68.—70.—72.—74.—76.—78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—108.—110.—112.—114.—116.—118.—120.—122.—124.—126.—128.—130.—132.—134.—136.—138.—140.—142.—144.—146.—148.—150.—152.—154.—156.—158.—160.—162.—164.—166.—168.—170.—172.—174.—176.—178.—180.—182.—184.—186.—188.—190.—192.—194.—196.—198.—200.—202.—204.—206.—208.—210.—212.—214.—216.—218.—220.—222.—224.—226.—228.—230.—232.—234.—236.—238.—240.—242.—244.—246.—248.—250.—252.—254.—256.—258.—260.—262.—264.—266.—268.—270.—272.—274.—276.—278.—280.—282.—284.—286.—288.—290.—292.—294.—296.—298.—300.—302.—304.—306.—308.—310.—312.—314.—316.—318.—320.—322.—324.—326.—328.—330.—332.—334.—336.—338.—340.—342.—344.—346.—348.—350.—352.—354.—356.—358.—360.—362.—364.—366.—368.—370.—372.—374.—376.—378.—380.—382.—384.—386.—388.—390.—392.—394.—396.—398.—400.—402.—404.—406.—408.—410.—412.—414.—416.—418.—420.—422.—424.—426.—428.—430.—432.—434.—436.—438.—440.—442.—444.—446.—448.—450.—452.—454.—456.—458.—460.—462.—464.—466.—468.—470.—472.—474.—476.—478.—480.—482.—484.—486.—488.—490.—492.—494.—496.—498.—500.—502.—504.—506.—508.—510.—512.—514.—516.—518.—520.—522.—524.—526.—528.—530.—532.—534.—536.—538.—540.—542.—544.—546.—548.—550.—552.—554.—556.—558.—560.—562.—564.—566.—568.—570.—572.—574.—576.—578.—580.—582.—584.—586.—588.—590.—592.—594.—596.—598.—598.—600.—602.—604.—606.—608.—610.—612.—614.—616.—618.—620.—622.—624.—626.—628.—630.—632.—634.—636.—638.—640.—642.—644.—646.—648.—650.—652.—654.—656.—658.—660.—662.—664.—666.—668.—670.—672.—674.—676.—678.—680.—682.—684.—686.—688.—690.—692.—694.—696.—698.—698.—700.—702.—704.—706.—708.—710.—712.—714.—716.—718.—720.—722.—724.—726.—728.—730.—732.—734.—736.—738.—740.—742.—744.—746.—748.—750.—752.—754.—756.—758.—760.—762.—764.—766.—768.—770.—772.—774.—776.—778.—780.—782.—784.—786.—788.—790.—792.—794.—796.—798.—798.—800.—802.—804.—806.—808.—810.—812.—814.—816.—818.—820.—822.—824.—826.—828.—830.—832.—834.—836.—838.—840.—842.—844.—846.—848.—850.—852.—854.—856.—858.—860.—862.—864.—866.—868.—870.—872.—874.—876.—878.—880.—882.—884.—886.—888.—890.—892.—894.—896.—898.—900.—902.—904.—906.—908.—910.—912.—914.—916.—918.—920.—922.—924.—926.—928.—930.—932.—934.—936.—938.—940.—942.—944.—946.—948.—950.—952.—954.—956.—958.—960.—962.—964.—966.—968.—970.—972.—974.—976.—978.—980.—982.—984.—986.—988.—990.—992.—994.—996.—998.—998.—1000.—1002.—1004.—1006.—1008.—1010.—1012.—1014.—1016.—1018.—1020.—1022.—1024.—1026.—1028.—1030.—1032.—1034.—1036.—1038.—1040.—1042.—1044.—1046.—1048.—1050.—1052.—1054.—1056.—1058.—1060.—1062.—1064.—1066.—1068.—1070.—1072.—1074.—1076.—1078.—1080.—1082.—1084.—1086.—1088.—1090.—1092.—1094.—1096.—1098.—1100.—1102.—1104.—1106.—1108.—1110.—1112.—1114.—1116.—1118.—1120.—1122.—1124.—1126.—1128.—1130.—1132.—1134.—1136.—1138.—1140.—1142.—1144.—1146.—1148.—1150.—1152.—1154.—1156.—1158.—1160.—1162.—1164.—1166.—1168.—1170.—1172.—1174.—1176.—1178.—1180.—1182.—1184.—1186.—1188.—1190.—1192.—1194.—1196.—1198.—1198.—1200.—1202.—1204.—1206.—1208.—1210.—1212.—1214.—1216.—1218.—1220.—1222.—1224.—1226.—1228.—1230.—1232.—1234.—1236.—1238.—1240.—1242.—1244.—1246.—1248.—1250.—1252.—1254.—1256.—1258.—1260.—1262.—1264.—1266.—1268.—1270.—1272.—1274.—1276.—1278.—1280.—1282.—1284.—1286.—1288.—1290.—1292.—1294.—1296.—1298.—1298.—1300.—1302.—1304.—1306.—1308.—1310.—1312.—1314.—1316.—1318.—1320.—1322.—1324.—1326.—1328.—1330.—1332.—1334.—1336.—1338.—1340.—1342.—1344.—1346.—1348.—1350.—1352.—1354.—1356.—1358.—1360.—1362.—1364.—1366.—1368.—1370.—1372.—1374.—1376.—1378.—1380.—1382.—1384.—1386.—1388.—1390.—1392.—1394.—1396.—1398.—1398.—1400.—1402.—1404.—1406.—1408.—1410.—1412.—1414.—1416.—1418.—1420.—1422.—1424.—1426.—1428.—1430.—1432.—1434.—1436.—1438.—1440.—1442.—1444.—1446.—1448.—1450.—1452.—1454.—1456.—1458.—1460.—1462.—1464.—1466.—1468.—1470.—1472.—1474.—1476.—1478.—1480.—1482.—1484.—1486.—1488.—1490.—1492.—1494.—1496.—1498.—1498.—1500.—1502.—1504.—1506.—1508.—1510.—1512.—1514.—1516.—1518.—1520.—1522.—1524.—1526.—1528.—1530.—1532.—1534.—1536.—1538.—1540.—1542.—1544.—1546.—1548.—1550.—1552.—1554.—1556.—1558.—1560.—1562.—1564.—1566.—1568.—1570.—1572.—1574.—1576.—1578.—1580.—1582.—1584.—1586.—1588.—1590.—1592.—1594.—1596.—1598.—1598.—1600.—1602.—1604.—1606.—1608.—1610.—1612.—1614.—1616.—1618.—1620.—1622.—1624.—1626.—1628.—1630.—1632.—1634.—1636.—1638

# Friedrich Jung & Co.,

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik,  
Königliche Hoflieferanten.

Grimmaische Str. 1,

empfiehlt ihre Parfümerien:  
ff. Parfüm aller Blumen- und Modegerüche,  
*Florentiner Veilchen*,  
entzückender Duft frischgepflückter Veilchen,  
ff. Toiletteseifen, ff. Riechkissen, Cartonnagen  
und alle zu Geschenken sich eignende Gegenstände  
in reichster Auswahl.

**Größte Auswahl schöner Weihnachtsgeschenke,**  
Präp. Nat. Palmen u. Pflanzen,  
eigenen Habitus, völlig wie natürliche, sowie  
geschmackvolle Arrangements in künstlichen  
Blumen,  
Makats, Decorations-Artikeln  
zu äußerst billigen Fabrikpreisen.  
Auerbach's Hof Aug. Held.  
No. 12.

## J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlen-Geschäft,  
Ritterstraße 19,

Alleinvertreter der Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G.,

empfiehlt  
ihre wiederholte mit ersten Preisen gekrönte

Rositzer Brikets, Marke „Rositz“,  
Oelsnitzer Steinkohlen-Brikets,

bester Preis für Steinholz jeder Art.

Vorzügliche Stein- und Braunkohlen  
und beste englische Anthracitkohlen  
zu billigen Lagerpreisen unter Garantie vorneut und reicher Lieferung.  
Kohlenliefertage: Neuherr Tannhauser Str. 13.



Spanische Weinhandlung

Meliton Barris,

21 Nicolaistrasse 21 (Löhr's Hof)

empfiehlt seine vorzüglichen, echt spanischen Weine, wie:  
Ampurdán, roth, herb, à Fl. 0,80,-, bei 25 Fl. 0,70,-  
Montblanch, weiss, süss u. herb, - 1,00 - 25 - 0,90 -  
Tarragona, roth u. weiss, herb, - 1,25 - 25 - 1,05 -  
Tarragona, roth u. weiss, mild, - 1,40 - 25 - 1,25 -  
Benicarló, roth, herb (kräftig) - 1,50 - 25 - 1,30 -  
Aragón, roth, herb (fein leicht) - 1,50 - 25 - 1,30 -  
Mistela, roth u. weiss, süss, kräftig, - 1,60 - 25 - 1,40 -  
Alter Portwein, Jerez, Madeira, Malvasia, achter alter Malaga, Direct bereiste Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine, Tokay, Vermouth, Cognac, Rum, Arac, Punsch. Diverse Deutsche und Französ. Champagner zu billigsten Preisen.



Filiale: Koch's Hof.

empfiehlt zu Weihnachten:

Christbaum-Schmuck, Baumlichter, Sellen, Parfümerien, ff. Tafelsellen in praktischen und originalen Verpackungen etc. — Billigste Preise.

## Präsentkisten,

bestes Weihnachtsgeschenk für Herren  
25 Stück von 1 Mk., 50 Stück von 2 Mk. an  
bis zu den feinsten Havana-Cigarren

empfiehlt

Otto Schilling,  
Cigarren-Special-Geschäft  
Nicolaistrasse 1, Ecke Grimmaische Strasse.

## Wild- und Geflügel-Handlung,

Johanniéplatz 8,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste in großer Auswahl u. zu billigen Preisen:  
1000 Stück frisch gebratene italische Waldhasen, gebrat. und geplätt. italisch  
große Sendung frisch gebackene Tressauer Gänse (nur Halsente), ff. junge Enten,  
Hühner, Hähnchen, Kapuzinen, Bratwürden, Leinwürden und -Gänse, junge Tauben u. l. m.;  
Rehherden von 5 bis 10 kg, Enten u. 3 bis 6 kg, Hühner 8 kg; Hirtenhähne à 10 kg;  
Rehherden von 1,5 bis 2 kg, Enten u. 3 bis 6 kg, Hühner 8 kg; Hirtenhähne à 10 kg;  
Enten aus Mehlkreis. A. Jäger.

## Gotthelf Kühne, Leipzig,

gegr. 1828, Petersstrasse 11, Telephon I. 824,  
empfiehlt

Rhein-, Mosel-, Bordaux- u. Burgunder Weine,  
die vorzüglichsten Marken der besten Jahrgänge,  
sowie  
Österreichische, Ungarische, Griechische, Italienische,  
Spanische u. Portugiesische Weine  
in grosser Auswahl.

Deutsche Schaumweine u. Französische Champagner

der renommiertesten Häuser, als:  
Kloss & Förster, Freyburg a.U., Deutz & Geldermann, A.Y., Charles Farre, Reims,  
Sitzmüller, Würzburg, Moët & Chandon, Epernay,  
Kupferberg & Co., Mainz, Heidsieck & Co., Reims,  
Matheus Müller, Eltville, G. H. Mumm & Co., Reims,  
C. H. Schultz, Rüdesheim, Veuve Clicquot-Ponsardin, Reims,  
Bargell & Co., Hochheim, Pommery & Greno, Reims,  
Vix-Bara, Arize, Louis Latour, Reims, von 2 bis 10 Mark per 1/4 Fl.

Preisermäßigung bei Bezug in Originalpackung von 30 resp. 60 Flaschen.

## Cognac

Gebr. Macholl, München & Salins, près Cognac — Jas. Hennessy & Co.,  
Cognac — Bisquit Dubouché & Co., Jarnac-Cognac — J. & F. Martell,  
Cognac — Cheminaud Frères, Jarnac-Cognac — F. Courvoisier  
& Cuvier Frères, Jarnac-Cognac — A. C. Mekou & Co., Cognac,  
von 2 bis 40 Mark per 1/4 Fl.

Deutsche u. ausländische Liqueure

Wynand Fockink, Amsterdam — G. B. van Blankenhuysen auf Allasch  
— G. A. Jourde, Bordeaux — Dr. Siegert, Trinidad — L'Abbaye de  
Pécamp — La Pharmacie de la Grande Chartreuse — Girolamo  
Luxardo, Zara — E. Cusener Fils Alsd. & Co., Paris — Marie Brizard  
& Roer, Bordeaux — Bourlier Frères, Neuchâtel — Donald P. Mc  
Donald & Sons — John Jameson & Sons, etc. etc.

## Punsch-Essenzen

Gotthelf Kühne — J. A. Büder, Düsseldorf — Jos. Seiner, Düsseldorf  
— J. Cederlands Sohn, Stockholm, etc. etc.

Arrac, Rum u. diverse Spirituosen.

Deutsche u. Französische Essige, echte Oliven-Oele.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis u. franco!

Detail-Verkauf: Petersstrasse 11.

## Champagner Petijean & Cie.

Cremant Rosé gr. Röse von 1/4, Blaicheln 4 18,  
Carte Blanche 27,  
fein ab Leipzig gegen Nachnahme oder vorher Einsendung des Betrags vom Kommissions-  
lager bei Herrn J. Schneider & Co., Südtribünen in Leipzig.

Alex. Frank,  
Köln, 14 Georgsplatz, und  
Düsseldorf,  
empfiehlt  
\* Feinste Düsseldorfer Kaiser-, Orangen- und  
Burgunder, Erdbeer-, Ananas-, Thee-, Royal- und  
Sherry-, Vanille-, Arac-, Rum-Punsch-Essenzen.  
Käuflich  
in allen  
feineren Geschäften  
der Branche.

## Konkurs-Ausverkauf

Leipzig, Pfaffendorfer Straße 1,  
der im Clasen'schen Konkurs vorhandenen Betriebe an  
Material- und Colonialwaren, Cigarren, Wein, Löffern  
am 21. December ab.

Dor Konkursvorwalt.

## Chryselius-Punsche

und  
Liqueure  
aus der Fabrik von

Carl Chryselius, Leipzig  
empfiehlt zu Originalpreisen

Oscar Jessnitzer,  
Grimmaischer Steinweg.

## Christbaum-Confect.

Nürnberg, Lebkuchen und Kekse von Wagner & Höberlein, großartige Pariser und Wiener Gebäckarten in Bonbonnières, f. Marzipan, Torten, Drücker und Gemüse; Chocoladen, Spielzeug, Marzipan, Zwiebeln und Dinger, Pralinen, Confect, Dexters und Tafel-Chocoladen, Auskombons, reizende Nüsse und Geschenkartikel in grosser Auswahl empfiehlt

Otto Hein vorm. A. F. Fomm,  
Specialhandlung für Chocoladen, Confecturen, Zuckerwaren,  
Leipzig, Kurprinzstrasse 1 (Hotel de Prusse gegenüber).

Jul. Weissendorf,

empfiehlt zum Beste freilich eingetreden:

ff. grosse fette Hasen,  
Reh- u. Damwildbrüden, Reulen u. Blätter,  
Speckrücken, Reulen, Blätter, Fricandeau,

Daten, Böhne und Hüner.

Prima sette Dresdner Gänse.

## Gustav Markendorf,

Leipzig, Grimmaische Strasse No. 31

(Lieferant vieler fürstlichen Hause des In- und Auslandes),

empfiehlt sein grosses Lager aller in- und ausländischen

## Conserven:

Braunschw., Metzer und französische Gemüse.  
Amerikanische und rheinische Compotfrüchte.  
Fert. Suppen und Braten, Fleisch- u. Fischdelicat.  
in den bekannten, nur besten Qualitäten  
zu billigsten Engros-Preisen!!!

## Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet:  
Strassb. Gänseleber- und Wildpastet. in Terrinen.  
Feinster grosskörniger russischer Caviar.

Feinst. chin. Ingwer, Cumquats u. Chow-Chow.  
Französ. glacierte Früchte in Originalkisten.  
Smyrna-Feigen und Marocco-Datteln in Cartons.  
Englische Biscuits in hübschen Präsentdosen.

Nürnberger Lebkuchen u. echte Carlsbader Oblaten

Chinesische Thees in Originalpackungen.  
Chocoladen und Dessert-Specialitäten  
von Suchard, Neuchâtel, und Kohler, Lausanne.  
Echte Liqueure, Düsseldorfer Punschextracte  
und französische Cognacs.

## Markendorf's Frühstückskorb

im Preise von 6 Mark an bis 100 Mark und darüber.



Unübertrifftenes  
Festgeschenk  
für Jedermann!

Unübertrifftenes  
Festgeschenk  
für Jedermann!

Anträge von 20 Mark ab liefern ich innerhalb Deutschlands  
emballage- und portofrei und steht mein ausführlicher Preiscurant  
gratis und franco zur Verfügung.

Briefe und Telegramme:

Gustav Markendorf, Leipzig.

in vorzüglicher I. und II. Qualität,  
Baumkuchen, Torten, Marzipantorten,  
Baumconfete u. Lebkuchen

in grösster  
Auswahl

## Christstollen

empfiehlt

C.W. Seyffert Nachf.,  
Hoflieferant.

## G. Elias,

Gohlis, Gothastraße 23 b,  
Telephon Ant 1, Nr. 88.

empfiehlt täglich frisch zu den billigsten Preisen:

## Rehrücken, Rehkeulen,

prima fette Dresdner Gänse à 100 g. 65 Pf.,

täglich frischgeschossene Hasen,

sowie sämiges Wild und Geflügel der Saison entweder.

Telephon Nr. 35, B. Krabs,  
Am 1. Schägenstraße 4 (nähe Nähe vom Krypell-Palast),

empfiehlt täglich frisch geschossene Hasen,

Waldhasen,  
Dresdner Gänse, frische Hähnchen,

Reh- u. Damwild, Reh- u. Brathähnchen,

Trutzen, J. Löwen, J. Ziegen, J. Hähnchen u. w.

Lebende Karpfen, Aale u. s. w.

Feiertags bis 1 Uhr geöffnet.

Hochf. Rothwein-Punsch,  
Rum, Cognac, Arac,  
à 100 g. 1,50 Pfg., Pfeife.

50-100 Liter Wild  
findet vom 1. Januar täglich ab Eisenberger  
Bahn abgesetzt. Off. unter "Milch" Berlin's  
Unternehmensnamen, Rathenaustraße 21.

## Stollen ff.

zu Festen und Wein oder für den  
Gesellschaftsraum

ff. in nur frischer Bäckere

Weltler Gedöll . . . . . 100 g. 25 Pf.

Weltler Spezialität . . . . . 100 g. 25 Pf.

Weltler Moppe . . . . . 100 g. 20 Pf.

Bratwurst Brotzeit . . . . . 100 g. 20 Pf.

Bratwurst Brötchen . . . . . 100 g. 20 Pf.

Bratwurst Brotzeit . . . . . 100 g. 20 Pf.

Bratwurst Brotzeit . . . . . 100 g. 20 Pf.

Bratwurst Brotzeit . . . . . 100 g. 20 Pf.

Kölner Spezialität . . . . . 100 g. 25 Pf.

Weltler Spezialität . . . . . 100 g. 25 Pf.

Weltler Spezialität . . . . . 100 g. 25 Pf.

Weltler Spezialität . . . . . 100 g. 25 Pf.



# R. Thamm, Planensche Straße Nr. 1,

empfiehlt täglich frisch in größerer Anzahl zum billigen Preis:

**Prima starke Fasane.**

**Prima junge gemästete Dresdner Gänse.**

**Ia. starken Hirsch- und Rehrücken, Keulen und Blätter.**  
**Junge Truthühner, Truthähne, Steierische Poularden.**  
**Prima frischgeschossene Hasen, geplättet und brätartig.**

Verkauf nach ausdrücklicher Bestellung.

Feinste französische

**Wall-Nüsse** Pfund 16 Pf.

Steil. und Intrater.

**Hasel-Nüsse,**

Krautmandeln, Trauben-Rosinen,

Datteln, Feigen,

Pfl. 30.—120., Pfl. 30.—80 Pfz.

feinstes getrocknete

Aprikosen, Prünellen,

französische und türkische

**Pflaumen,**

Früchte ohne Kerne,

Preisselbeeren,

eingesetzte Früchte.

**Junge Erbsen**

2-Pf.-Dose von 80.—180.

**Stangen-Spargel**

2-Pf.-Dose von Mk. 1 bis 2,50.

**Stein-Pilze** Mk. 1.

Sardellen, Capers,

Perlwiebeln, Oliven empfiehlt

Theodor Glitzner, Katharinen-

straße 4.

Ernst Kiessig Nachf.,

H. Gerick, Holländerei, Hauptstraße 6,

empfiehlt für das

besondersche Weihnachtsgeschenk

**Fasanen, Waldschnecken,**

franz. Pouladen,

Gänse, Enten, Truthähne,

junge Hühner,

frisch geschossene Hasen,

Rehrücken u. Keulen.

Fr. Trüffeln,

fr. Champignons, fr. Gurken,

franz. Kapri- und Guindine-Salat, engl.

Zucchini, Artischocken, Radieschen,

frische Ananas,

Aprikosen, Mandarinen,

Gemüse u. Früchte-Konserven u. Preiselbe.

Bronzetti-Brot und zuverlässige.

CSSR Slop- und Bratgänse,

Puten, Enten und Hühner

treffen heute früh ein.

S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Ernst Kiessig Nachf.

H. Gerick, Holländerei, Hauptstraße 6,

empfiehlt zum besonderen Preis:

**Astrachaner Caviar,**

ganz mit gehalten, groß, und hell,

a. Pf. 12. A. gen. Rheins u. Edelachs,

pomeranische Gründelrute.

Leb. u. gek. Hummern,

Niesen-Reunungen 1/2, Sch. 4,50.

2,50. Tel.-Herlinge mit und ohne

Graten, Apfel- und Gold-, Gefüllten halbe

Dose 1,75 und 1,50., Dose 1,10

und .50.—.60.

Prima voll. Äpfeln à Pf. 2,50,

extra, Kirschenkumme à Dose 1,00

und 1.—.4.

Strauß. Hähnchenpasteten à 1,70

au.

Salat in Gelée, Hering in Apfel,

Kl. Del.-Schinken à Pf. 1,20.

Totengemüse, Lachsschnitten, Salsiccia-

wurst, alle kleinen Fleisch-, Wurstwaren

und Salaten.

Kalten Ausschnitt,

ital. u. russ. Salat, Maronenkäse,

Frühstück-, Delicatessen-

und Fruchtkörbe

in eleganter und geschmacklicher Ausbildung,

festig, aber nach besondern Wünschen leicht

verstellbar, in allen Preislagen von A. 2,50

anwärts.

Cognac von 2—10 A.

Rum, Arac,

Parisi-Spiritus 1/2, Bl. 2,25—3,75,

1/2, Bl. 1,20—2—.

aus und ausländische Elegante

in großer Auswahl.

Spezialität: Absolut, Holl. Cognac,

1/2, Bl. 2—, 3, Bl. 1,80.

Salz: Angler, Kreuzhering, 3 A.

Weintrauben, Kalotten, Kreiser Käse,

Wollköpfe, lange Kästchen und Käse-

Käseköpfe, Traubenz. Knödeln, Mandeln,

Butter, Drogen und alle

seinen Leckereien.

Anschneiden!

Als Weihnachtsgeschenk

sonderlich geziert, empfiehlt sich

W. D. Ball, Berlin 1. Bl. 100.—225.—D. 175.—

Hering in Gelée 1 Bl. Bl. 45.—2 Bl. D. 75.—

Salzkörner, Däniger Reunungen,

Egret. Hamm. 1/2, Bl. 100.—1, Dose 94.

amer. Salmon-Caviar 1/2, Bl. 125.—

russ. Gardinen, Rollmops, Bratthe.

Deutsche Heringe ohne Gelben 70 u. 115 A.

Deutsche Heringe, Apfel- und Gold-

neue Gitrouen 12. Stüd. 70 A.

Haferküsse 25 A. Buttermilch 25 A.

Leberkäse, Knödel, 2. Käse,

Ölherz-Sprott, Bl. Sprott. Bl. 125.—

Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

empfiehlt täglich frisch in größerer Anzahl zum billigen Preis:

**Prima starke Fasane.**

**Prima junge gemästete Dresdner Gänse.**

**Ia. starken Hirsch- und Rehrücken, Keulen und Blätter.**  
**Junge Truthühner, Truthähne, Steierische Poularden.**  
**Prima frischgeschossene Hasen, geplättet und brätartig.**

Verkauf nach ausdrücklicher Bestellung.

Feinste französische

**Wall-Nüsse** Pfund 16 Pf.

Steil. und Intrater.

**Hasel-Nüsse,**

Krautmandeln, Trauben-Rosinen,

Datteln, Feigen,

Pfl. 30.—120., Pfl. 30.—80 Pfz.

feinstes getrocknete

Aprikosen, Prünellen,

französische und türkische

**Pflaumen,**

Früchte ohne Kerne,

Preisselbeeren,

eingesetzte Früchte.

**Junge Erbsen**

2-Pf.-Dose von 80.—180.

**Stangen-Spargel**

2-Pf.-Dose von Mk. 1 bis 2,50.

**Stein-Pilze** Mk. 1.

Sardellen, Capers,

Perlwiebeln, Oliven empfiehlt

Theodor Glitzner, Katharinen-

straße 4.

**Sprotten,**

Bl. 1. A. Nicolstr. 43, Hausstand,

Werkstätten, 4. Berth. Mehr.

**Hochprima Astrach.**

**Perl-**

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Gebr. Kirmse,**

Telephon 704. Peterstraße 42.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Gebr. Kirmse,**

Peterstraße 42.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

**Caviar**

großformig, helgram und milde, in unübertrefflicher Qualität empf.

</div

